

أوه ، صحيح!

ተረዲኡኒ

Ach so!

Бóт как!

من متوجه ميشوم

Babellos- freiwillige Sprachbegleiter*innen in der Flüchtlingsarbeit FAQ's

Was sind die Aufgaben der Freiwilligen?

Die freiwilligen Sprachbegleiter*innen werden Babellos genannt. Sie unterstützen dort, wo es keine professionellen Dolmetscher*innen gibt, z.B. Amts-, Arzt- und Beratungsterminen, Wohnungsbesichtigungen, Veranstaltungen u.v.m. Die Babellos übernehmen keine Dolmetscher-Leistungen vor Gericht, bei der Polizei oder beim Asylverfahren.

Wer kann sich als Babellos engagieren?

Voraussetzungen für ein Engagement als Babellos sind:

- Sprachkenntnisse (ab B2 GER bzw. vergleichbaren Kenntnissen) in Deutsch und z.B. Arabisch, Farsi, Kurmandschi, Sorani oder Tigrinya,
- der Wunsch, Geflüchtete punktuell zu unterstützen,
- Offenheit für unterschiedliche Einstellungen und Lebensweisen sowie
- Freude am Lernen und am Austausch

Zudem sind die Teilnahme an einer eintägigen Qualifizierung, die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und eine Verschwiegenheitserklärung Voraussetzung.

Wieviel Zeit nimmt ein Engagement als Babellos ein?

Mindestens sechs Einsätze im Jahr werden angestrebt. Wann diese stattfinden, entscheiden die Babellos im Einzelfall und abhängig von den Anfragen. Die Einsätze dauern i.d. R. ungefähr eine Stunde.

Was bekommen die Babellos für ihren Einsatz?

Nach sechs Einsätzen erhalten die Babellos ein Zertifikat über die Teilnahme an der eintägigen Qualifizierung und ihr bisheriges Engagement. Bei wiederholten Einsätzen kann auf Wunsch eine qualifizierte Bescheinigung ausgestellt werden. Die Babellos werden regelmäßig zu Impulsveranstaltungen und Reflexionstreffen eingeladen. Hier können sie ihr Wissen über ehrenamtliches Sprachbegleiten erweitern und lernen andere Freiwillige kennen.

Erhalten die Babellos eine Aufwandsentschädigung?

Nein, das Engagement der Babellos ist freiwillig. Wenn Fahrtkosten o.ä. für einen Einsatz entstehen, sollen, wenn möglich, die Einsatzstellen diese übernehmen

Wie wird man ein Babellos?

Wir laden alle, die sich für ein Engagement als Babellos interessieren, zu einem Vorgespräch ein. Hier geben wir mehr Informationen zum Projekt und machen eine Einstufung bezüglich der Sprachkenntnisse. Wenn ein Engagement als Babellos passt, die Qualifizierung stattgefunden hat und das polizeiliche Führungszeugnis vorliegt, kann der erste Einsatz starten.

Wie finden die Einsätze statt?

Zumeist erfragen Vertreter*innen von gemeinnützigen Einrichtungen und Willkommensinitiativen nach einer Unterstützung durch eine Sprachbegleitung. Wir leiten die Anfragen mit Angaben zu Anlass, Ort, Zeit und voraussichtlicher Dauer des Einsatzes an die entsprechenden Sprachbegleiter*innen weiter. Diejenigen, die den Einsatz übernehmen können, melden sich bei der Kölner Freiwilligen Agentur. Die genauen Absprachen zum Einsatz erfolgen zwischen dem / der Babellos und den Anfragenden.

Was kommt nach dem Einsatz?

Wir möchten, dass die Sprachbegleitung für alle Seiten gut und erfolgreich sind. Daher freuen wir uns über Rückmeldungen von den Babellos und den Einsatzstellen.

Werden alle Einsätze über die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt?

Ja, jeder einzelne Einsatz wird über die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt. Die Babellos geben i.d.R. ihre Kontaktdaten nicht weiter. So ist sichergestellt, dass ihr Engagement wie geplant erfolgt: Punktuell und ohne Verpflichtung zu langfristigem Einsatz.

Wer sind meine Ansprechpartner*innen in der Kölner Freiwilligen Agentur?

Hussein Dirani, hussein.dirani@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-26

Kölner Freiwilligen Agentur e.V., Clemensstr. 7, 50676 Köln

Mehr Infos: www.koeln-freiwillig.de/babellos/

Ein Projekt der

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.	
Clemensstr. 7 50676 Köln	
Tel: 0221 - 888 278-0	Fax: 0221 - 888 278-10
E-Mail: info@koeln-freiwillig.de	
www.koeln-freiwillig.de	
IBAN: 051000210001001000100010	
BIC: COBKDE33	

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**